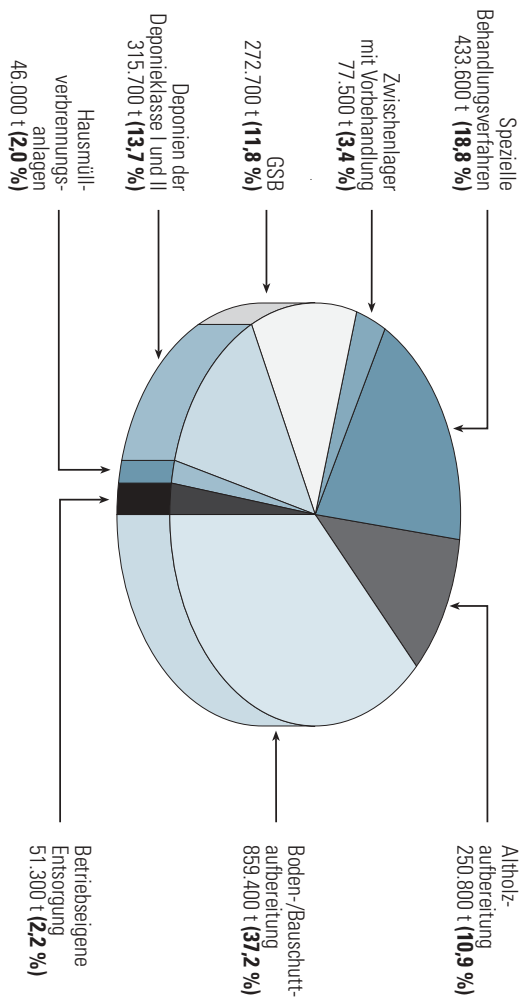


## 4 Wege der in Bayern entsorgten Sonderabfälle

Gesamtmenge der in Bayern **entsorgten** Sonderabfälle (in Bayern angefallene Sonderabfälle zzgl. „Importe“ und abzgl. „Exporte“; vgl. Punkt 2): rd. 2.307.000 t



Die Sonderabfallstatistik 2004 für Bayern ist beim Bayerischen Landesamt für Umwelt, 86177 Augsburg, Tel.: **08 21 / 90 71 - 0**, E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de) erhältlich und im Internet unter [www.bayern.de/lfu/abfall/index.html](http://www.bayern.de/lfu/abfall/index.html) veröffentlicht (pdf-Download).

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Dienststelle Kulmbach  
Zentrale Stelle Abfallüberwachung (ZSA)  
Schloß Steinenhausen  
95326 Kulmbach  
Tel.: 0 92 21 / 604 - 0  
Fax: 0 92 21 / 604 - 59 00  
E-Mail: [poststelle.nordbayern@lfu.bayern.de](mailto:poststelle.nordbayern@lfu.bayern.de)  
Internet: <http://www.bayern.de/lfu>

Layout: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Titelbild: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Druck: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Das Bayerische Landesamt für Umwelt gehört zum Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV).

© Bayerisches Landesamt für Umwelt,  
Kulmbach 2006

Gedruckt auf Recyclingpapier

BayLfU - Jan. 2006

# Sonderabfallstatistik 2004 für Bayern



Bayerisches Landesamt  
für Umwelt

## 1 Sonderabfall

Von Sonderabfällen können Belastungen für Umwelt und Gesundheit ausgehen. Ihre Entsorgung wird daher von Behörden überwacht und dabei mengenmäßig erfasst. In der Sonderabfallstatistik sind alle diejenigen Abfallarten berücksichtigt, die in der seit 2002 gültigen Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) als „gefährliche Abfälle“ gelistet und daher besonders überwachungsbedürftig sind.

Es handelt sich hierbei um:

- Kontaminierte Abfälle aus dem Baubereich
- Produktionsspezifische Abfälle, wie Öl-/Wassergemische, lösemittelhaltige Schlämme, schwermetallhaltige Filterstäube aus Industrie und Gewerbe, etc.
- Abfälle aus Abfall- und Abwasserbehandlungsanlagen
- Problemabfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe
- Infektiöse Abfälle aus Kliniken

Datengrundlage für die Erhebung sind:

- Begleitscheine über Entsorgungsvorgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland
- Belege über grenzüberschreitende Abfallverbringungen
- Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen über innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge
- Meldungen über freiwillige Rücknahmen außerhalb des Begleitscheinverfahrens

Für besonders überwachungsbedürftige Abfälle besteht Überlassungspflicht an die GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, sofern diese vom Erzeuger nicht selbst innerbetrieblich entsorgt werden können oder eine Verwertung nicht möglich ist. Die GSB verfügt in Bayern über ein Netz von Sammelstellen, Behandlungsanlagen, Sonderabfallverbrennungsanlagen und Deponien. Insbesondere Abfälle mit hohem Schadstoffpotenzial werden von der GSB entsorgt.

## 2 Sonderabfallaufkommen

Von **Primärerzeugern** sind 2004 in Bayern rd. 1.949.000 t (2003: rd. 1.703.000 t) angefallen. Etwa 63 % stammen aus dem Baubereich, etwa 28 % sind produktionspezifische Abfälle.

Die größten Anteile hatten folgende Abfallarten (Mengenangaben jeweils gerundet):

kontaminierte Böden	609.000 t
kontaminierter Gleisschotter	193.000 t
kontaminierter Bauschutt	161.000 t
kohlenteerhaltige Bitumengemische	138.000 t
kontaminierte Hölzer, Glas, Kunststoffe	
aus dem Baubereich	75.000 t
halogenfreie Emulsionen/Lösungen	66.000 t
Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	46.000 t
Aschen und Schlacken	33.000 t
nichtchlorierte Öle	33.000 t
Deponiesickerwasser	32.000 t
Bleibatterien	27.000 t
asbesthaltige Baustoffe	26.000 t
Sandfangrückstände aus Öl-/ Wasserabscheidern	24.000 t
Filterstäube aus Kraftwerken	22.000 t
Schlämme aus Einlaufschächten	20.000 t

Bei der Behandlung von Abfällen (z. B. Herstellen von Gemischen, Sortieren, Entwässern, Zerlegen, Entgiften, Aufbereiten, Verbrennen) fallen so genannte **sekundäre** Sonderabfälle an - in Bayern rd. 699.000 t (2003 rd. 588.000 t).

Primäre und sekundäre Sonderabfälle summierten sich 2004 in Bayern auf insgesamt rd. 2.648.500 t (2003: 2.290.000 t).

Hinzu kommen rd. 442.000 t, die aus anderen Bundesländern (rd. 342.000 t, davon rd. 165.000 t aus Baden-Württemberg) und dem europäischen Ausland (rd. 100.000 t) nach Bayern zur Entsorgung verbracht wurden. Aus Bayern wurden rd. 769.000 t in andere Bundesländer und rd. 15.200 t ins Ausland verbracht. In Bayern verblieben somit rd. 2.307.000 t (2003: rd. 1.990.000 t) Sonderabfälle zur Entsorgung.

## 3 Entsorgungswege der in Bayern angefallenen Sonderabfälle

Gesamtmenge der in Bayern angefallenen Sonderabfälle: 2.648.500 t

